

## Ausserrhoden versteigert begehrte Kontrollschilder

09.03.2016 16:53 - von: sma/sda



Wie andere Kantone hofft auch Appenzell Ausserrhoden auf einen finanziellen Zustupf aus der Versteigerung von Kontrollschildern mit tiefen Nummern. Am Mittwoch hat die Onlineversteigerung begonnen. Wann «AR 1» angeboten wird, ist nicht bekannt.



Bild: ar.ch

Auf einer Onlineplattform des Strassenverkehrsamtes Appenzell Ausserrhoden begann die Auktion mit fünf Kontrollschildern für Autos sowie drei Nummern für Motorräder.

Vorerst hielt sich das Interesse in Grenzen: Für die Nummer «AR 4» wurde ein Startpreis von 20'000 Franken festgesetzt, Angebote gab es bis am Nachmittag keine. Immerhin fand sich ein Bieter, der bereit ist, 5000 Franken für «AR 78» zu zahlen.

18 Tage lang kann nun für die acht Kontrollschilder weitergeboten werden. Danach folgt eine nächste Serie. Zur Verfügung stehen unter anderem die Nummern AR 1 bis 199. Wann «AR 1» an die Reihe kommt, sei nicht bekannt, erklärte Georg Amstutz, Leiter Kommunikation Ausserrhoden, auf Anfrage der Nachrichtenagentur sda. Dies könnte auch erst im nächsten Jahr der Fall sein.

Appenzell Ausserrhoden erhofft sich mit der Auktion einen Zustupf in die Staatskasse. Budgetiert sind jährlich 100'000 Franken. Abschätzen lassen sich die Einnahmen nicht. Sie sind von den Begehrlichkeiten der Bieterinnen und Bieter abhängig, denen tiefe Autonummern viel Geld wert sind.

Beispiele im Nachbarkanton St.Gallen zeigen, dass bei solchen Versteigerungen durchaus hohe Beträge zusammenkommen können: Für «SG 1» wurden vor rund zwei Jahren 135'000 Franken bezahlt. Die Nummer gehörte früher der Feuerwehr der Stadt St.Gallen und wurde für die Auktion - eine Massnahme aus einem Sparpaket - eingezogen.

In Ausserrhoden mussten die Kontrollschilder mit den attraktiven Nummern von 1 bis 199 nicht eingefordert werden. Sie seien früher von der öffentliche Hand benutzt, danach aber nicht mehr vergeben worden, erklärte Amstutz.